

SVVK Schweizerischer Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik = SSMAF société suisse des mensurations et améliorations foncières

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **76 (1978)**

Heft 5

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

- [4] H. Leitz: Zur Genauigkeit und Reichweite von elektrooptischen Distanzmessern am Beispiel des Zeiss Eldi 2. Zeitschrift für Vermessungswesen (ZfV) 1977, S. 102, 152–156.
- [5] B. Meier-Hirmer: Frequenzuntersuchungen am Mekometer ME 3000. Allgemeine Vermessungs-Nachrichten (AVN) 1975, S. 82, 373–387.
- [6] B. Meier-Hirmer: Mekometer ME 3000, Theoretical Aspects, Frequency Calibration, Field Tests. International Symposium on EDM and the Influence of Atmospheric Refraction. Wagningen 1977, 19 S.
- [7] J. M. Rüeger: Design and Use of Base Lines for the Calibration of EDM Instruments. Technical Paper, 20th Australian

Survey Congress, Institution of Surveyors, Darwin 1977, p. 177–189.

- [8] J. M. Rüeger: Introduction into Electronic Distance Measurement. School of Surveying, Monograph No. 7, Univ. NSW. Sydney 1978.

Adresse des Verfassers:

J. M. Rüeger, School of Surveying, University of New South Wales, P. O. Box 1, Kensington N.S.W. 2033, Australien

SVVK SSMAF

Schweizerischer Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik
Société suisse des mensurations et améliorations foncières

**Einladung zur 75. Hauptversammlung
des SVVK, Freitag, 9. Juni 1978, 14.00,
im Kongress-Saal, Grindelwald***

Traktanden

1. Protokoll der 74. Hauptversammlung vom 16. September 1977 in St. Gallen (publiziert in Heft 3/78)
2. Jahresbericht des Zentralvorstandes 1977
3. Abnahme der Rechnungen 1977
4. Budgets 1979, Festsetzung des Mitgliederbeitrages 1979
5. Wahlen:
 - 5.1 Zentralvorstand und Zentralpräsident
 - 5.2 Rechnungsrevisoren
 - 5.3 Standeskommission
 - 5.4 Chefredaktor und Redaktor der Zeitschrift
6. Ernennung von Ehrenmitgliedern
7. Ort und Zeit der Hauptversammlung 1979
8. Verschiedenes

Anschließend, d. h. um 16.30: Jubiläumsversammlung (mit Damen und geladenen Gästen) Festansprachen und musikalische Umrahmung. *Der Zentralvorstand*

Bemerkungen zu einzelnen Traktanden

Zu Traktandum 2, 3 und 4

Jahresbericht 1977, Rechnungen 1977 und Budgets 1978/79 sind nachstehend publiziert.

Zu Traktandum 5.1 (Wahlen Zentralvorstand)

Aus dem Zentralvorstand treten zurück: Arnold Chauvy (VD) und Pierre Guibert (GE).

Präsident Hippenmeyer (ZH) sowie die Mitglieder Darnuzer (GR), Messmer (AG/BSL/SO), Pastorelli (TI) und Schneeberger (BE) stellen sich für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung.

Um eine verbesserte Organisation von Vorstand, Kommissionen und Delegierten durch klare Ressortzuteilungen und entsprechende Arbeitsteilung unter den Vorstandsmitgliedern zu ermöglichen, beantragt der Zentralvorstand im Einvernehmen mit der Präsidenten-

konferenz die Wahl eines zusätzlichen Vorstandsmitgliedes.

Weiter beantragen Zentralvorstand und Präsidentenkonferenz, J. P. Indermühle (VD) in Nachachtung der Vorschrift von Art. 28 der Statuten als Vertreter des Vorstandes der GF in den Vorstand des SVVK zu wählen. J. P. Indermühle wohnte bereits bisher den Sitzungen des Zentralvorstandes als Vertreter der GF bei, konnte jedoch wegen der Zugehörigkeit zur gleichen Sektion wie A. Chauvy nach den Statuten nicht zum Vorstandsmitglied gewählt werden.

Somit gilt es, an der HV drei neue Vorstandsmitglieder zu wählen. An der Präsidentenkonferenz lag erst die Kandidatur von W. Oettli aus der Sektion Genf vor. Weitere Nominierungen, jedoch noch ohne Nennung eines Kandidaten, sind in Aussicht gestellt worden von den Sektionen Wallis und Ostschweiz.

Traktandum 5.2 (Wahl der Rechnungsrevisoren)

Beide amtierenden Revisoren sind anlässlich der HV 1976 gewählt worden. Nach Statuten kann nur einer davon für eine zweite Amtsdauer wieder gewählt werden. Herr G. Zen Ruffinen verzichtet deshalb auf eine Wiederwahl. Die Sektion Ostschweiz hat es übernommen, der HV einen geeigneten Kandidaten vorzuschlagen.

Traktandum 5.3 (Wahl der Standeskommission)

Die Standeskommission besteht nach Standesordnung aus 5 Mitgliedern (inkl. Präsident) und 6 Ersatzmännern, also insgesamt 11 Personen. Es gilt dabei als ungeschriebenes Gesetz, dass jeder der 11 Sektionen ein Sitz zugesprochen wird. Es treten nun zurück: Präsident E. Albrecht (BE) sowie die Mitglieder C. Schouwey (FR) und G. Kunz (WA-ZG). Da der bisherige Vizepräsident, G. Gaillard, sich nicht zur Übernahme des Präsidentenamtes entschliessen konnte, hat die Präsidentenkonferenz dem Antrag des Zentralvorstandes, den bisherigen Sekretär der Standeskommission, Walter Schneider, Chur, als Präsidenten vorzuschlagen, zugestimmt. Ebenso unterstützt sie den Antrag, die drei neu zu wählenden Mitglieder aus dem Kreise der Ersatzmänner zu wählen und dafür drei neue Ersatzmänner zu bestimmen. Die Ersatzmänner werden entsprechend den Rück-

* Französischer Text anschliessend

tritten gemäss Antrag der Präsidentenkonferenz von den Sektionen Bern, Waadt und Waldstätte-Zug vorgeschlagen. Die Sektion Zürich hat den bisherigen Ersatzmann A. Hofmann zum Mitglied vorgeschlagen.

Traktandum 5.4 (Wahl Chefredaktor und Redaktor)

Bestätigung der bisherigen Prof. R. Conzett (Chefredaktor) und Prof. A. Miserez (Redaktor).

Traktandum 7 (Zeit und Ort der Hauptversammlung 1979)

An der Präsidentenkonferenz lagen noch keine Bewerbungen von Sektionen vor. Die Konferenz hat die Sektionen Fribourg, Wallis und Waldstätte ersucht, eine Übernahme der Tagung zu prüfen.

Letzte Nachricht: Bundesrat Furgler in Grindelwald!

Der Vorsteher des Eidg. Justiz- und Polizeidepartementes, Herr Bundesrat Dr. K. Furgler, hat freundlicherweise die Einladung, an unserer Jubiläumsversammlung vom 9. Juni 1978, 16.30, teilzunehmen, angenommen!

Invitation à la 75e assemblée générale de la SSMAF

Vendredi 9 juin 1978 à 14 h à la Salle des congrès, Grindelwald

Ordre du jour

1. Procès-verbal de la 74e assemblée générale du 16 septembre 1977 à St-Gall (publié dans le no 3/78 de la revue)
2. Rapport d'activité du Comité central pour l'année 1977
3. Approbation des comptes 1977
4. Budgets 1979, fixation de la cotisation individuelle 1979
5. Elections:
 - 5.1 Comité central et président central
 - 5.2 Vérificateurs des comptes
 - 5.3 Commission professionnelle
 - 5.4 Rédacteur en chef et rédacteur de la revue
6. Nomination de membres d'honneur
7. Lieu et date de l'assemblée générale 1979
8. Divers

A l'issue de l'assemblée, c'est-à-dire à environ 16 h 30: manifestation anniversaire (avec dames et invités), allocutions de circonstance et productions musicales.

Le Comité central

Remarques relatives à divers points de l'ordre du jour

Points 2, 3 et 4

Rapport d'activité 1977, comptes 1977 et budgets 1978/79 sont publiés ci-dessous.

Point 5.1 (élection du Comité central)

Arnold Chauvy (VD) et Pierre Guibert (GE) se retirent du Comité central.

Le président Hippenmeyer (ZH), ainsi que MM. Darnuzer (GR), Messmer (AG/BSL/SO), Pastorelli (TI) et Schneeberger (BE) se mettent à disposition pour une nouvelle période statutaire.

Afin d'assurer une meilleure organisation du Comité, des commissions et des délégations, grâce à une répartition claire des dicastères et une distribution correspondante des tâches entre les membres du Comité, le Comité central propose, en accord avec la Conférence des présidents, de nommer un membre supplémentaire au Comité.

Le Comité central et la Conférence des présidents proposent en outre d'élire J.-P. Indermühle (VD) comme membre du Comité central représentant le Comité du GP, conformément aux dispositions de l'art. 28 de nos statuts. J.-P. Indermühle participait déjà aux séances du Comité central comme représentant du GP, mais, appartenant à la même section que A. Chauvy, n'avait pu être élu membre du Comité en raison des statuts.

Ainsi l'assemblée générale a à élire trois nouveaux membres du Comité. Seule la candidature de W. Oettli, présenté par la section de Genève, avait été annoncée au jour de la conférence des présidents. D'autres propositions de nomination, non nominatives, ont été formulées par les sections valaisanne et de Suisse orientale.

Point 5.2 (élection des vérificateurs des comptes)

Les deux vérificateurs en charge ont été nommés lors de l'assemblée générale de 1976. Selon les statuts, seul l'un des deux peut être réélu pour une deuxième période statutaire. M. G. Zen Ruffinen renonce pour cette raison à une réélection. La section de Suisse orientale s'est chargée de proposer un candidat à l'assemblée générale.

Point 5.3 (élection de la commission professionnelle)

Selon le code d'honneur, la commission professionnelle est composée de 5 membres, y compris le président, et de 6 membres suppléants, soit au total de 11 personnes. Une règle non écrite veut que chacune des 11 sections dispose d'un siège. Le président E. Albrecht (BE), ainsi que les membres C. Schouwey (FR) et G. Kunz (WA-ZG) se retirent. Le vice-président en charge, G. Gaillard, n'ayant pas accepté de reprendre la présidence, la Conférence des présidents a chargé le Comité central de proposer la présidence au secrétaire actuel de la commission, Walter Schneider, Coire. Elle s'est même déclarée d'accord avec la proposition de choisir les trois nouveaux membres parmi les membres suppléants et d'élire ensuite trois nouveaux suppléants. En tenant compte des démissions et conformément à la proposition de la Conférence des présidents, les trois membres suppléants entrant en considération sont ceux des sections de Berne, Vaud et Waldstätte-Zoug. Pour sa part, la section de Zurich a proposé de nommer membre le membre suppléant actuel, A. Hofmann.

Point 5.4 (élection du rédacteur en chef et d'un rédacteur)

Nous proposons de confirmer dans leurs fonctions le professeur R. Conzett, rédacteur en chef, et le professeur A. Miserez, rédacteur.

Point 7 (date et lieu de l'assemblée générale 1979)

Lors de la conférence des présidents, aucune proposition n'était parvenue des sections. La conférence a invité les sections de Fribourg, Valais et Waldstätte à examiner la question.

Dernière nouvelle:

M. le Conseiller fédéral Furgler à Grindelwald

Le chef du Département de justice et police, M. le Conseiller fédéral Dr K. Furgler, a aimablement accepté notre invitation de participer à la manifestation anniversaire du 9 juin 1978 à 16 h 30.

Jahresbericht des Zentralvorstandes des SVVK für das Jahr 1977*

1. Allgemeines

Die im letzten Jahresbericht geschilderte allgemeine Situation unseres Berufsstandes hat sich im Berichtsjahr wenig verändert. Nach wie vor ist bei vielen unserer Betriebe die Beschäftigungslage unbefriedigend, vor allem in mittel- oder längerfristiger Sicht herrscht verbreitet Unsicherheit. Nach den Erhebungen des SIA wird aber die Lage durch die Kulturingenieur- und Vermessungsbüros anscheinend etwas positiver beurteilt als von den Bauingenieur- und Architekturbüros. Offenbar ist die Auswirkung der Rezession in den Sektoren Vermessung und Meliorationswesen doch etwas weniger stark zu spüren. Dieser glückliche Umstand dürfte aber auch einer der Gründe dafür sein, dass sich vermehrt Ingenieure anderer Berufsrichtungen, vor allem aber auch Bau- und Vermessungstechniker, um kulturtechnische Aufträge bemühen und sie in steigendem Masse auch erhalten. Andere Gründe für diese unerfreuliche Entwicklung sind allerdings wohl bei uns selbst zu suchen. So wurden während der Zeit der Hochkonjunktur kulturtechnische Projekte, insbesondere kleinere Einzelmeliorationen, bedingt durch die allgemeine Überlastung der Büros und den Personalmangel allzuoft vernachlässigt. Eine vermeintlich gesicherte Stellung des Kulturingenieurs in diesem Bereich mag überdies dazu beigetragen haben, dass wir uns zu wenig darum bemühten. Diese Anzeichen sollten wir nicht auf die leichte Schulter nehmen; vermehrte Anstrengungen unsererseits sind zweifellos nötig.

Ein frischer Wind weht nach wie vor im Vermessungswesen. Die Vermessungsdirektion hat die Arbeiten am neuen Programm für die Fertigstellung der Grundbuchvermessung («Programm 2000») zügig vorangetrieben. Die hierfür notwendigen Erhebungen brachten den kantonalen Vermessungsämtern einen beträchtlichen Arbeitsaufwand. Dank ihrer guten Mitarbeit war es Direktor W. Bregenzer möglich, im Herbst, anlässlich einer ausserordentlichen Konferenz der kantonalen Vermessungsämter, einen ersten Rohentwurf dieses Programms zu präsentieren. Auch wenn dieser Entwurf in der Bereinigung noch gewichtige Korrekturen erfahren wird, lässt er doch erkennen, dass eine Fertigstellung der Eidg. Grundbuchvermessung bis zum Jahr 2000 weniger eine Frage der Kapazität der Geometerschaft sein wird als vielmehr der Bereitschaft der Unternehmer und der Ämter, sich voll hinter diese Aufgabe zu stellen und die

Strukturen gegebenenfalls den Erfordernissen anzupassen, vor allem aber auch eine Frage der dafür zur Verfügung stehenden Geldmittel.

Von noch grösserer Bedeutung für uns dürften aber die vom Bund im vergangenen Jahre in Angriff genommenen Arbeiten an einem Projekt der Reform der amtlichen Vermessung (RAV) sein. Auf einen Vorschlag von Herrn Prof. Dr. Matthias zurückgehend, die ETH mit einem Forschungsauftrag für das Projekt einer Reform der amtlichen Vermessung zu betrauen, haben die zuständigen Bundesinstanzen beschlossen, dieses Projekt durch die Bundesverwaltung selbst, unter Beizug der Hochschulen, der kantonalen Vermessungsämter und Fachleuten aus der Praxis, durchführen zu lassen. In diesem Sinne hat im Frühjahr 1977 eine Arbeitsgruppe unter der Federführung der VD ihre Arbeit aufgenommen und in mehreren Sitzungen die Unterlagen für die definitive Auftragserteilung durch das EJPD erarbeitet. Als Vertreter der Stufe Gemeinde ist auf Anfrage der VD seitens des SVVK Kollege R. Sennhauser, Schlieren, nominiert worden.

Eine weitere von der VD eingesetzte Arbeitsgruppe befasst sich mit den Fragen der Vermarktung und sucht nach Lösungen für eine Vereinfachung dieser heute sehr aufwendigen Position. In dieser Kommission ist der SVVK durch Kollege Darnuzer, als Kenner der Probleme im Berggebiet, vertreten.

Auf Grund erneuter Vorstösse der Höheren Technischen Lehranstalten bzw. deren Absolventen in der Patentfrage setzte das EJPD eine ausserparlamentarische Kommission zur Behandlung dieser Frage ein. Eine erste Sitzung hat gezeigt, dass von den HTL-Absolventen nicht nur die Maximalforderung auf Erteilung des Patentes unter Gleichstellung des HTL-Diploms mit dem ETH-Diplom gestellt wird, sondern dass sie dieser Forderung zusätzliches Gewicht verleihen möchten, indem sie sich in dieser Kommission durch den welschen Generalsekretär des Schweiz. Technischen Verbandes (STV) vertreten lassen. Den SVVK vertritt Kollege Walter Schneider, Chur.

Ebenso wie die Patentfrage wird auch die Durchführung der interkantonalen Fachkurse für die Vermessungszeichnerlehrlinge der deutschsprachigen Schweiz immer dann wieder aufgerollt, wenn man glaubt, das Traktandum wieder einmal für längere Zeit ad acta legen zu können. So benützten einige kantonale Lehrlingsämter die Anpassung des Reglementes dieser Kurse (Schulordnung) an das neue Ausbildungsreglement für die Vermessungszeichner, um im Frühjahr gegen die Weiterführung dieser Kurse zu opponieren. Das BIGA hat daraufhin diese Ämter einerseits sowie die Schule, die Fachkommission für die interkantonalen Fachkurse und die Berufsverbände andererseits zu einer Aussprache eingeladen. Nach einer nicht gerade erfreulichen Diskussion konnte wenigstens erreicht werden, dass diese Schulordnung als «vorläufiges Reglement» auf den 1. August 1977 in Kraft gesetzt werden konnte, so dass der Fortbestand dieser Kurse einstweilen gewährleistet ist. Das BIGA hat es übernommen, zusammen mit den interessierten Kreisen das Problem von Grund auf und unter Berücksichtigung aller Gesichtspunkte zu untersuchen und zu prüfen.

* Französischer Text anschliessend

Im Vereinsleben war sicher die Abstimmung über das Eintreten auf die Beratung des Statutenentwurfs für eine durch Fusion des SVVK mit der Fachgruppe der Kultur- und Vermessungsingenieure des SIA neu zu bildende SIA-Fachgruppe anlässlich der HV in St. Gallen von besonderer Bedeutung. Mit dem äusserst knappen Entscheid von 75 zu 72 Stimmen für Nichteintreten war das Schicksal der Fusion besiegelt. Die Entscheidung ist wohl knapp ausgefallen, macht aber deutlich, dass die mit der Fusion verbundene Auflösung des SVVK, die nach Statuten eine $\frac{2}{3}$ -Mehrheit erforderte, auf keinen Fall zustande gekommen wäre. Damit kommt die Fusion der beiden Organisationen, nachdem sie während 5 Jahren Hauptthema der Diskussion in unserem Verein bildete, einstweilen nicht mehr auf die Traktandenliste. Dem Zentralvorstand und dem Verein stellt sich nun aber die Frage, wie das Verhältnis des SVVK zur FKV-SIA in Zukunft zu gestalten ist. Der Zentralvorstand hofft jedoch, sich wieder vermehrt den berufspolitischen Problemen, aber auch den technischen Fragen zuwenden zu können.

Ein weiterer Markstein, der im vergangenen Jahr gesetzt wurde, ist der einmütige Beschluss der Hauptversammlung, unsere, im 75. Jahrgang stehende und zusammen mit der FKV-SIA und der SGP herausgegebene Zeitschrift «Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik» ab 1978 mit jener des Verbandes der Schweiz. Vermessungstechniker (VSVT) «Vermessung – Mensuration» zusammenzulegen. Da die andern an der neuen Zeitschrift beteiligten Organisationen: die FKV, die SGP, der VSVT und die FGT-STV (Fachgruppe der Geometer-Techniker des Schweiz. Technischen Verbandes) schon vorher der Herausgabe einer gemeinsamen Zeitschrift zugestimmt hatten, konnte durch eine interimistische Zeitschriftenkommission im Spätherbst bereits der Entwurf für den Zeitschriftenvertrag durchberaten und zuhanden der Vereinsvorstände verabschiedet und auch die graphische Gestaltung der Zeitschrift bereinigt werden.

Auf die Hauptversammlung 1977 hatte Kollege G. Wyssling seinen Rücktritt als Redaktor für Planung erklärt. Im Hinblick auf die Neuorganisation der Zeitschrift war keine Ersatzwahl vorzunehmen. Der Zentralvorstand dankt an dieser Stelle Kollege Wyssling für seine Tätigkeit als Redaktor ganz herzlich. Selbstverständlich gilt dieser Dank auch dem in der Zeitschriftenkommission und im Redaktionsausschuss verbleibenden Prof. A. Miserez. Bei dieser Gelegenheit sei auch dem Institut für Geodäsie und Photogrammetrie der ETH Zürich, das massgeblich an der Herausgabe unserer Zeitschrift beteiligt ist, vor allem aber unserem Chefredaktor Prof. R. Konzett unser verbindlichster Dank ausgesprochen.

Die sehr erfreuliche Tatsache, dass der Verein immer häufiger um die Mitwirkung bei Richtlinien, Normen und Erlassen usw. von der Vermessungsdirektion, aber auch andern Instanzen angegangen wird, hat umgekehrt auch deutlich gezeigt, dass der Verein nicht ausreichend über die hierzu notwendigen zweckmässigen Instrumente bzw. Strukturen verfügt. Der Zentralvorstand hat deshalb mit dem Studium entsprechender Reformen begonnen.

Einen Grosseffort verzeichnete die zusammen mit

dem Institut für Geodäsie und Photogrammetrie der ETH Zürich, der Vermessungsdirektion und der Konferenz der kantonalen Vermessungsaufsichtsbeamten am 18./19. Februar 1977 durchgeführte Informationstagung zum Thema Mehrzweckkataster: Über 400 Teilnehmer bekundeten ihr Interesse an dieser Frage. Es war dies nach den Tagungen über die Nachführung von EDV-Vermessungen 1974 und über die Triangulation 1976 die dritte ähnliche Veranstaltung im Rahmen des Weiterbildungsprogramms des SVVK. Wir schulden den Mitorganisatoren, vor allem aber der ETH Zürich, ohne deren Mitwirkung diese Tagungen nicht möglich wären, grossen Dank.

Ob all der wichtigen Fragen, die uns bewegen, wurde ein ebenfalls wichtiges Ereignis, nämlich das 75jährige Bestehen des SVVK, beinahe vergessen. Die Nummer 12/77 unserer Zeitschrift ist diesem Jubiläum gewidmet. Die aus diesem Anlass geschriebenen Artikel berichten über die Entwicklung der Vermessungstechnik und der Kulturtechnik sowie über die wesentlichen Punkte in der bewegten Geschichte unseres am 2. Februar 1902 in Zürich gegründeten Vereins. An der 75. Hauptversammlung vom kommenden Juni 1978 soll das Jubiläum gebührend gefeiert werden.

An der Generalversammlung der FIG anlässlich des XV. Kongresses in Stockholm vom Juni 1977 wurden sowohl Kongressland Schweiz (Kongressort Montreux) als auch das vom SVVK vorgeschlagene, vom offiziellen Turnus abweichende Durchführungsjahr (1981) des nächsten Kongresses definitiv bestätigt. Als Schweizer Mitglieder für das FIG-Büro mit Amtsdauer 1979–1982 wurden von der Generalversammlung der FIG gewählt: Prof. Dr. H. Matthias als Präsident der FIG, H. R. Dütschler als Generalsekretär, Walter Bregenzer als Schatzmeister und Prof. A. Jaquet als Kongressdirektor. Wir gratulieren den Gewählten und danken ihnen dafür, dass sie sich für diese anspruchsvolle Aufgabe zur Verfügung stellen. Der Zentralvorstand hat bereits im letzten Jahresbericht darauf hingewiesen, dass es für die erfolgreiche Erfüllung der uns gestellten Aufgabe, den Kongress 1981 durchzuführen, des Interesses und des Engagements des gesamten Berufsstandes bedarf. Mit Freude und Genugtuung registrierten wir deshalb, dass am 19. April 1977 in Bern der als Trägerorganisation des Kongresses von 1981 gedachte «Verein zur Förderung internationaler Kontakte» mit spontaner Beteiligung von über 70 SVVK-Mitgliedern gegründet wurde. Mit ebensolcher Freude stellten wir weiter fest, dass der Kongress in Stockholm bei unsern Mitgliedern auf grosses Interesse stiess, konnten doch über 60 Teilnehmer aus der Schweiz an dieser internationalen und bedeutungsvollen Veranstaltung verzeichnet werden.

Mit Genugtuung vermerken wir auch die trotz gelegentlicher Meinungsverschiedenheiten andauernden guten Beziehungen zwischen den eidgenössischen und kantonalen Amtsstellen einerseits und den freiberuflichen Tätigen andererseits. Auch mit den verschiedenen Berufsorganisationen und -verbänden innerhalb unseres Berufes und gegenüber Drittorganisationen sowie zu unseren Kollegen im angrenzenden Ausland, vornehmlich in Deutschland und Österreich, pflegen wir freundschaftliche Kontakte.

Der Zentralvorstand möchte nicht versäumen, allen, die in einer Kommission, einer Gruppe, einer Sektion oder auf andere Weise dem SVVK halfen, seine Aufgabe als Berufsverband zu erfüllen, und dafür Zeit und Geist, zum Teil in erheblichem Masse, opferten, ganz herzlich für ihren uneigennütigen Einsatz zu danken.

2. Mutationen

Im Laufe des Jahres 1977 sind die folgenden Kollegen verstorben:

Berchtold Edwin, geb. 1892, Balgach; Bernard Eugène, geb. 1885, Lausanne; Blaser Ernst, geb. 1890, Möhlin; Canevascini Galileo, geb. 1889, Minusio; Häfeli Hans, geb. 1908, Brugg; Liechti Konrad, geb. 1909, Bern; Säuberli Rudolf, geb. 1918, Reinach; Trutmann Oskar, geb. 1896, Orselina; Walser Arthur, geb. 1915, Wädenswil.

Wir werden sie in ehrender Erinnerung behalten.

Wiederum konnten wir eine stattliche Zahl neuer Mitglieder willkommen heissen:

Baumgartner Urs, Gossau; Beguin Daniel, Le Relley; Bonjour Pierre, Pully; Dürst Peter, Effretikon; Faoro Gerald, Romont; Flury Herbert, Unterkulm; Gätzi Karl, Steinhausen; Hauser Jacques, Hohfluh; Hiestand Othmar, Thalwil; Jourdan Roger, Puidoux; de Kalbermaten Christian, Sion; Landolt Rudolf, Zürich; Lerch René, Buchs; Nicole Jean Wilfred, Vacallo; Petithuguenin Daniel, Châtel-St-Denis; Schneider Dieter, Kehrsatz; Schröder Heinz, Basel; Stauffacher Dietrich, Murten; Steiger Ulrich, Rickenbach bei Wil; Stöckle Otto, Benglen; Tilleu Claude, Lausanne; Trüb Peter, Winterthur; Vautier Jacques, Lausanne; Vuadens Jean-Michel, Monthey; Weber Willi, Schwyz; Wespi Werner, Ossingen.

Ihren Austritt aus dem Verein haben erklärt:

Durgniat Marcel, geb. 1917, Aubonne; Freyenmuth Ulrich, geb. 1912, Zürich; Kuriger August, geb. 1898, Murten; Meier Robert, geb. 1896, Delémont; Rohrbach Arthur, geb. 1947, Berneck; Bornes et Balises S. A., Coutras (F), (Kollektivmitglied).

Folgende Mitglieder, die 1977 das 65. Altersjahr vollendet haben (Jahrgang 1912), hat der Zentralvorstand auf den 1. Januar 1978 zu Veteranen ernannt:

Amiguet Philippe, Lausanne; Fricker Willi, Elgg; Gianini Lindo, Massagno; Gossweiler Hans, Dübendorf; Hofmann Armando, Andelfingen; Huebscher Andreas, St. Gallen; Leupin Hans, Bern; Meier Hans, Dietikon; Schneider Walter, Chur; Schudel Willy, Au/SG; Weidmann Jean, Yverdon; Weissmann Karl, Zollikon.

Am 31. Dezember 1977 zählte der Verein total 661 Mitglieder gegenüber 634 im Vorjahr, nämlich 5 (5) Ehrenmitglieder, 116 (118) Veteranen, 523 (492) Aktivmitglieder und 17 (19) Kollektivmitglieder.

3. Tätigkeit

3.1 Zentralvorstand, Präsidentenkonferenz, Hauptversammlung

3.1.1 Zentralvorstand

Der Zentralvorstand hielt im Berichtsjahr 6 Vorstandssitzungen ab sowie eine gemeinsame Sitzung mit dem Vorstand der Fachgruppe der Kultur- und Vermessungsingenieure des SIA. Neben den Routinegeschäften be-

fasste er sich unter anderem mit den folgenden Fragen (in ungeordneter Reihenfolge):

Programm 2000; Form der Übergabe und Höhe der Diplompreise an den beiden ETH; Neuregelung der Prämierung der besten Absolventen der Lehrabschlussprüfungen für Vermessungszeichner; Patentfrage; Nomination von Delegierten in verschiedenen Kommissionen; Experten für Lehrabschlussprüfungen; Zusammenlegung der Zeitschriften; Neuformulierung des Auftrages an die Kommission «Berufsbild»; Zusammenschluss SVVK/FKV-SIA; Neuzusammensetzung der Automationskommission; Lehrlingsausbildung (Richtlinien und Modell-Lehrgang, Koordination der Ausbildungen, insbesondere der Prüfungen zwischen der deutschen Schweiz, dem Welschland und dem Tessin, interkantonale Fachkurse); Einführung der Adressenverwaltung mittels EDV in Verbindung mit der Herausgabe eines gemeinsamen Mitgliederverzeichnisses mit der GF, der FKV und SGP; Informationstagungen Mehrzweckkataster und Übersichtsplan; Gruppenberufsbild «Vermessungsberufe» des Schweizerischen Verbandes für Berufsberatung; Grundsätze der Standeskommission; FIG (Kongress in Stockholm, Nomination der Kommissionsdelegierten des SVVK, Berichterstattung); Weiterbildungsprogramm; Vernehmlassung zum Entwurf der «Weisungen über die Bestimmung von Verdichtungspunkten» der VD; Projekt zur Reform der amtlichen Vermessung; Jubiläum 75 Jahre SVVK; Frage der Entschädigungen für Mitglieder in Kommissionen usw.; Einleitung eines Standesverfahrens; Organisation des SVVK, insbesondere von Vorstand und Kommissionen; Vernehmlassung zum Gesetzesentwurf über die Raumplanung; Sonderbestimmungen für Vermessungsbüros zur Verordnung zum Arbeitsgesetz; Bundesbeiträge an die Nachführung.

3.1.2 Präsidentenkonferenz

Die 49. Präsidentenkonferenz fand am 1. Juni 1977 in Zürich statt (Kurzprotokoll siehe VPK 8/77, Seite 265). Sie diente praktisch ausschliesslich der Vorbereitung der Hauptversammlung; vornehmlich der Frage des Zusammenschlusses SVVK/FKV-SIA.

3.1.3 Hauptversammlung

Die 74. Hauptversammlung, die wiederum in Verbindung mit der Jahresversammlung der GF sowie der Generalversammlung der FKV-SIA durchgeführt wurde, fand am 16. September 1977 im Grossratssaal des Klosterhofes St. Gallen statt. Das Haupttraktandum dieser Hauptversammlung, die Fusion mit der FKV-SIA, wog offenbar die eher periphere Lage von St. Gallen auf, nahm doch die grosse Zahl von 157 Mitgliedern an der Versammlung teil. Auch die samstägliche Exkursion in das Gebiet der Rebbergmeliorelation Berneck fand grossen Anklang, sowohl was den fachlichen Teil als auch den Abschluss bei Beinschinken (und selbstverständlich Bernecker) im prachtvollen Torkel zu Berneck betrifft. Den Kollegen der Sektion Ostschweiz danken wir für die sehr gute Organisation der Tagung recht herzlich.

3.2 Kommissionen

3.2.1 Standeskommission (Präsident: E. Albrecht, Burgdorf)

Die Standeskommission befasste sich erneut mit den Grundsätzen, und zwar einerseits mit deren Formulie-

rung, insbesondere jener des Grundsatzes betreffend den Handel mit Immobilien, die geändert wurde, andererseits auch mit dem Charakter dieser Grundsätze und der Frage, ob sie allenfalls durch die HV zu genehmigen seien. Die Ständekommission kam dabei zum Schluss, dass diese Grundsätze am ehesten mit Urteilen zu vergleichen wären und sie deshalb publik zu machen seien (ähnlich der Urteils publikation), jedoch ohne Genehmigung durch die Hauptversammlung. Im weitem hatte die Ständekommission eine Voruntersuchung über die Einleitung eines Ständeverfahrens durchzuführen.

3.2.2 Berufsausbildung

Im vergangenen Jahr konnte eine erste Phase der Studienplanreform der *Abt. VIII der ETH* abgeschlossen werden, indem der nach 4 weiteren Sitzungen der hiezu bestellten Kommission (Beobachter des SVVK: Präsident J. Hippenmeyer) zustande gekommene Entwurf eines neuen Studienplanes zuhanden der Instanzen der *Abt. VIII* verabschiedet wurde.

Die *paritätische Kommission für die Lehrlingsausbildung* (Präsident: J. P. Kuhn, Genève) hat ihre Arbeit mit der Fertigstellung der Richtlinien und des Modell-Lehrgangs bereits im Frühjahr 1977 abgeschlossen. Kollege Kuhn und den übrigen Kommissionsmitgliedern sei an dieser Stelle für das respektable Pensum, das sie im Interesse der Lehrlingsausbildung bewältigten, im Namen des SVVK herzlich gedankt.

Fachkommission für interkantonale Fachkurse für Vermessungszeichnerlehrlinge (Präsident: R. Walter, Brugg). Im Berichtsjahr sind die 435 Lehrlinge der deutschsprachigen Schweiz in 21 Klassen erstmals nach dem neuen Stoffplan unterrichtet worden. Von den 99 zur Abschlussprüfung zugelassenen Lehrlingen haben nur 7 oder 7,1 % die Prüfung nicht bestanden. Die Fachkommission erledigte die laufenden Geschäfte in 2 Sitzungen.

3.2.3 Kommission Berufsbild (Präsident: W. Schneider, Chur)

Die Kommission erhielt im Frühjahr 1977 den vom Zentralvorstand neu formulierten Auftrag für die Überarbeitung des Berufsbildes. Da jedoch bei der Neubesetzung der vollzogenen und in Aussicht gestellten Rücktritte (Ferrari, Gfeller, Fricker) aus verschiedenen Gründen eine Verzögerung eintrat, ruhte die Arbeit dieser Kommission im Berichtsjahr.

3.2.4 Kommission Mehrzweckkataster (Präsident: R. Solari, Bellinzona)

Die Kommission befasste sich in mehreren Sitzungen zur Hauptsache mit dem bereits angekündigten Bericht zur Frage des Leitungskatasters. Nach einem Kontakt mit weiteren Kollegen, die Leitungskataster in der Praxis betreuen, und mit der Generaldirektion PTT konnte der Bericht im Herbst endgültig bereinigt werden; er wurde im Heft 12/77 unserer Zeitschrift publiziert.

Daneben befasste sich die Kommission im Nachgang zu ihrem Bericht über die Planbeschaffung für die Raumplanung, das Bauwesen und die Leitungskataster (VPK 1/77) auf Wunsch der Vermessungsdirektion mit Vorschlägen für die Wahl von Schriftgrößen, Strichstärken usw. im Hinblick auf die geforderte Angleichung

bei Zusammensetzungen von Vergrößerungen oder Verkleinerungen mit Originalen.

Schliesslich konnte im Herbst endlich die Arbeit am Gesamtbericht, insbesondere auch zur Frage der Rolle des Geometers im Mehrzweckkataster, wieder aufgenommen werden.

3.2.5 Automationskommission (Präsident: Prof. R. Conzett, Zürich)

Die Kommission hielt 1977 vier Sitzungen ab. Das neu aufgegriffene Thema «Die Rolle des Unternehmers in der EDV-Vermessung» wurde unter Anteilnahme zahlreicher «Gäste» im Laufe des Jahres zu «EDV-Konzepte in der amtlichen Vermessung» abgewandelt. Daneben wurde der Bericht zur «Katastererneuerung» unter massgeblicher Mitwirkung von Herrn dipl. Ing. R. Durussel soweit durchberaten, dass er demnächst publiziert werden kann.

Neben der Bereinigung des Berichtes über die EDV-Konzepte wird sich die Kommission 1978 mit dem Einsatz automatisch registrierender Tachymeter befassen.

Im Auftrag des Zentralvorstandes nahm die Kommission zum Entwurf einer Weisung der V+D über die Bestimmung von Verdichtungspunkten Stellung.

Dank der Initiative einiger Kommissionsmitglieder ergab sich im Herbst die Gelegenheit, mit Kollegen aus der Bundesrepublik Deutschland Gedanken über die EDV-Entwicklungen in der BRD und in der Schweiz auszutauschen.

Die Kommission ist durch Beschluss des Zentralvorstandes vom 5. April 1977 neu zusammengestellt worden.

3.2.6 Berufsinformationskommission (Präsident: P. Gfeller, Eglisau)

Diese (paritätische) Kommission möchte ihre Informationstätigkeit bei Schulen, Berufsberatern und Behörden auf das neue Berufsbild abstützen. Daher ruhte 1977 die Kommissionsarbeit.

4. Zeitschrift

Der Jahrgang 1977 hat gegenüber dem Jahrgang 1976 keine bemerkenswerten Änderungen gebracht. Die vergleichbaren statistischen Angaben sehen so aus:

Umfang, total Seiten: 428 (1976: 360), davon Inse- rate 81 (80), Fachaufsätze 190 (141), Vereinsmitteilungen 80 (61); übrige Rubriken: Veranstaltungen, Mitteilungen, Berichte, Firmenberichte 40 (46), Buchbesprechungen und Fachliteratur 20 (8), Persönliches 10 (7) und Verschiedenes 7 (17).

Die übliche Gliederung der Fachaufsätze in die Fachgebiete ergibt: Vermessung 48 % (1976: 55), Photogrammetrie 10 % (8), Kulturtechnik 30 % (24), Planung 12 % (13).

Der Anteil der französisch geschriebenen Texte ist bei den Fachaufsätzen 24 %, bei den Vereinsrubriken 5 % und bei den übrigen Rubriken 5 %, im ganzen 18 % gegenüber 15 % im Vorjahr.

Die Rechnung schliesst mit Fr. 115 250.– Einnahmen und Fr. 116 330.– Ausgaben ab. Die Druckkosten konnten im Rahmen des Budgets gehalten werden, wenn man die eingeplanten Druckkostenbeiträge berücksichtigt. Ausfälle gab es – aus noch nicht geklärten Gründen –

vor allem bei den Privatabonnenten, aber auch bei den Inseraten. Diese konnten durch Mehreinnahmen bei den Vereinsbeiträgen und durch Ersparnisse bei der Verwaltung weitgehend kompensiert werden.

Die Bestrebungen, unsere Zeitschrift mit der Zeitschrift der Vermessungstechniker, «Vermessung – Mensuration», zusammenzulegen, haben alle Beteiligten zusätzlich stark beansprucht. Die Trägervereine stimmten an ihren Hauptversammlungen den durch einen paritätischen Ausschuss vorbereiteten Grundsätzen zu. Ein neuer Zeitschriftenvertrag ist unterdessen von allen Partnern verbindlich unterzeichnet worden.

1978 wird eine innerlich und äusserlich neu gestaltete Zeitschrift herauskommen. Wie weit sich die damit verbundenen Hoffnungen ideeller und materieller Art verwirklichen werden, bleibt abzuwarten. Die neue Zeitschriftenkommission mit ihrem Redaktionsausschuss wird es an Einsatz nicht fehlen lassen.

Auf Ende 1977 ist Herr Hardy Wyssling als Redaktor für Planung zurückgetreten. Herr Wyssling hat viele Jahre an der Zeitschrift mitgearbeitet. Der Chefredaktor dankt ihm herzlich dafür und möchte in diesen Dank auch alle andern Mitarbeiter, die alten und die neuen, insbesondere aber auch Frau Irène Wieser, die unser Redaktionssekretariat betreut, einbeziehen.

5. Jahresrechnung 1977, Budget 1979

| | |
|---------------------------------------|--|
| Allgemeine Rechnung | } gemäss besonderen Zusammenstellungen |
| Zeitschrift | |
| FIG-Fonds | |
| Fonds für Weiterbildung Schulfonds | |

Rapport d'activité du Comité central de la SSMAF pour l'année 1977

1. Généralités

La situation générale de notre profession telle qu'elle était exposée dans le précédent rapport d'activité a peu évolué au cours de la dernière année. Aujourd'hui comme hier, le degré d'occupation n'est pas satisfaisant dans de nombreux bureaux; une insécurité générale règne toujours à moyen et à long terme. Toutefois, selon les enquêtes de la SIA, la situation des bureaux de génie rural et de mensuration peut être considérée comme plus positive que celle des bureaux de génie civil et d'architecture. Manifestement, l'effet de la récession se fait un peu moins sentir dans les secteurs de la mensuration et des améliorations foncières. Cette heureuse circonstance est l'une des raisons pour lesquelles des ingénieurs de plus en plus nombreux d'autres branches, tout particulièrement des techniciens du génie civil et de la mensuration, s'efforcent d'obtenir des contrats de génie rural et y parviennent dans une mesure croissante. D'autres raisons de cette évolution peu réjouissante sont aussi à chercher chez nous. Ainsi, durant la période de haute conjoncture, des projets de génie rural, en particulier de petites entreprises, ont été trop fréquemment négligés en raison de la surcharge des bureaux et du manque de

personnel. Une position prétendument assurée de l'ingénieur du génie rural dans ce domaine peut avoir contribué au fait que nous nous en sommes trop peu préoccupés. Ces symptômes ne doivent pas être pris à la légère: des efforts renouvelés de notre part sont de toute évidence nécessaires.

Un vent frais souffle toujours sur le domaine de la mensuration. La Direction des mensurations a fortement poussé à l'élaboration d'un nouveau programme pour l'achèvement de la mensuration cadastrale («Programme 2000»). Les statistiques nécessaires ont demandé un temps considérable aux Services cantonaux du cadastre. Grâce à leur bonne collaboration, le directeur Bregenzer a pu présenter un premier avant-projet de ce programme, à l'occasion d'une conférence extraordinaire des Services cantonaux du cadastre l'automne dernier. Même si ce projet subira encore d'importantes corrections dans la phase de mise au net, il permet déjà de constater que l'achèvement de la mensuration cadastrale jusqu'en l'an 2000 ne sera pas tant une question de capacité de notre profession, mais bien plus une question de possibilité des mandataires et des offices publics à se consacrer entièrement à cette tâche et à adapter le cas échéant les structures à ces besoins, en particulier en ce qui concerne la mise à disposition des moyens financiers.

Les travaux entrepris dès l'an dernier par la Confédération pour une réforme de la mensuration cadastrale pourraient être de plus grande importance encore pour nous. Reprenant une proposition de M. le Professeur Dr Matthias tendant à confier une mission de recherche à l'EPF pour un projet de réforme de la mensuration, les instances fédérales compétentes ont décidé de faire exécuter ce projet par l'administration fédérale avec la participation des hautes écoles, des Services cantonaux du cadastre et des praticiens. A cet effet un groupe de travail s'est mis à l'œuvre au printemps 1977 sous la conduite de la Direction fédérale et, au cours de nombreuses séances, a élaboré les bases du mandat définitif à confier par le DFJP. A la demande de la D+M, la SSMAF a désigné le collègue R. Sennhauser pour y représenter les milieux communaux.

Un autre groupe de travail mis en place par la Direction des mensurations s'occupe des problèmes de l'abandonnement et cherche des solutions pour une simplification de ces travaux devenus aujourd'hui fort coûteux. Le collègue Darnuzer, connaisseur des problèmes qui se posent en région de montagne, représente la SSMAF au sein de cette commission.

En raison des attaques renouvelées des écoles techniques supérieures et des diplômés ETS au sujet de la délivrance du brevet, le DFJP a formé une commission extraparlamentaire pour l'examen de cette question. Une première séance a montré que les exigences des diplômés ETS ne portaient pas seulement sur la délivrance du brevet avec reconnaissance du diplôme ETS au même titre que le diplôme EPF, mais qu'ils ajoutaient un poids particulier à ces exigences en ce sens qu'ils se sont fait représenter au sein de cette commission par le secrétaire général romand de l'UTS. La SSMAF est représentée par le collègue Walter Schneider, Coire.

Comme la question du brevet, celle des cours intercantonaux pour apprentis-dessinateurs de Suisse alle-

mande revient toujours sur le tapis, même si l'on a pu croire que cet objet était enfin classé ad acta pour un certain temps. C'est ainsi que quelques offices cantonaux de formation professionnelle ont profité de l'adaptation du règlement des cours au nouveau règlement sur la formation professionnelle des dessinateurs pour s'opposer au printemps dernier à la poursuite de ces cours. L'OFIAMT a invité ces offices d'une part, l'école, la commission pour les cours intercantonaux et les organes professionnels, d'autre part, à participer à un échange de vues à ce sujet. Suite à une discussion pas particulièrement réjouissante, il a néanmoins été possible de faire admettre que ce règlement entré en vigueur au 1er août 1977 comme règlement provisoire, de telle sorte que la poursuite de ces cours est provisoirement assurée. L'OFIAMT se charge de reprendre le problème à la base et de l'étudier en tenant compte de tous les points de vue, d'entente avec les milieux intéressés.

Dans la vie de notre société, la votation intervenue lors de l'assemblée générale de St-Gall sur l'entrée en matière pour l'étude d'un projet de statuts d'un nouveau groupe spécialisé SIA à former par la fusion de la SSMAF avec le GRG/SIA, aura sans doute revêtu une signification particulière. Le sort de la fusion a été scellé par une décision prise à la majorité très serrée de 75 voix refusant l'entrée en matière contre 72. Si la décision a été prise de justesse, la dissolution de la SSMAF liée à la fusion, qui selon les statuts exige une majorité des $\frac{2}{3}$, n'aurait toutefois en aucun cas été votée. Ainsi la fusion des deux organisations n'apparaîtra provisoirement plus dans les ordres du jour après qu'elle eut constitué durant cinq ans le thème principal des discussions au sein de notre société. La question des relations futures entre la SSMAF et le GRG-SIA est maintenant posée au Comité central et à la Société. Le Comité central, pour sa part, souhaite pouvoir se consacrer d'une manière accrue aux problèmes de la politique professionnelle et aussi aux questions techniques.

Une autre borne plantée l'an dernier a été la décision unanime de l'assemblée générale de réunir notre revue «Mensuration, Photogrammétrie, Génie rural», éditée depuis 75 ans en commun avec le GRG-SIA et la SSP, avec celle de l'Association suisse des techniciens-géomètres (ASTG) «Vermessung – Mensuration». Les autres organisations intéressées à la nouvelle revue, soit: le GRG, la SSP, l'ASTG et le GGT-UTS (groupe spécialisé des géomètres-techniciens de l'Union technique suisse) ayant donné leur accord à une publication commune, un projet de contrat a pu être élaboré à l'arrière-automne par une commission de rédaction intérimaire et adressé aux comités des associations. Cette commission a également mis au point la présentation graphique de la nouvelle publication.

Lors de l'assemblée générale de 1977, le collègue G. Wyssling avait annoncé sa démission du poste de rédacteur pour l'aménagement du territoire. Aucun successeur ne lui a été désigné dans la perspective de la réorganisation de la revue. Le Comité central remercie ici chaudement le collègue Wyssling pour son activité de rédacteur. Ces remerciements s'adressent, cela va de soi, également au Professeur A. Miserez qui restera à la commission et au comité de rédaction. C'est l'occasion

également de rappeler combien nous sommes infiniment obligés à l'Institut de géodésie et de photogrammétrie de l'EPF Zurich qui prend une part déterminante à la publication de notre revue, en particulier à notre rédacteur en chef, M. le Professeur R. Conzett.

Le fait réjouissant que notre société est appelée de plus en plus fréquemment à participer à l'élaboration de directives, normes, instructions, etc. par la Direction fédérale des mensurations et aussi par d'autres instances, a inversément montré clairement qu'elle ne dispose pas en suffisance des instruments et structures nécessaires à cet effet. Le Comité central a commencé l'étude des réformes qu'il conviendrait dès lors d'introduire.

Les journées d'information des 18/19 février 1977 sur le cadastre polyvalent, mises sur pied avec l'Institut de géodésie et de photogrammétrie de l'EPF Zurich, la Direction fédérale des mensurations et la Conférence des Services cantonaux du cadastre, ont remporté un remarquable succès: plus de 400 participants y ont manifesté leur intérêt pour cette question. Elles constituaient la troisième manifestation dans le cadre du programme de la formation continue de la SSMAF, après les journées d'information sur la conservation des mensurations numériques en 1974 et sur la triangulation en 1976. Nous renouvelons nos vifs remerciements aux organisateurs, en particulier à l'EPF Zurich sans la collaboration de laquelle ces journées n'auraient pu être organisées.

A côté de toutes les questions importantes qui nous préoccupent, un événement également de poids, le 75e anniversaire de la SSMAF, a failli être oublié. Le numéro 12/77 de notre revue a été consacré à cet anniversaire. Les articles rédigés à cette occasion font le point sur le développement de la technique de la mensuration et du génie rural; ils rappellent également les moments importants de l'histoire agitée de notre société fondée le 2 février 1902 à Zurich. La prochaine assemblée générale en juin 1978 sera l'occasion de fêter convenablement cet anniversaire.

L'assemblée générale de la FIG qui s'est tenue à Stockholm en juin 1977, à l'occasion du 15e congrès, a définitivement approuvé aussi bien le choix de la Suisse comme siège du prochain congrès (lieu du congrès Montreux) que la proposition de la SSMAF tendant à déroger au turnus officiel et à fixer l'année du prochain congrès en 1981. L'assemblée générale de la FIG a encore élu les membres suisses du bureau FIG pour la période 1979–1982 en la personne du Professeur Dr H. Matthias, président de la FIG, H.-R. Dütschler, secrétaire général, Walter Bregenzer, trésorier, et du Professeur A. Jaquet, directeur du congrès. Nous félicitons les élus et les remercions de s'être mis à disposition pour une tâche aussi exigeante. Dans son dernier rapport d'activité, le Comité central a déjà attiré l'attention sur le fait que l'intérêt et l'engagement de toute la profession étaient nécessaires pour assurer la réussite de la tâche qui nous a été confiée d'assurer l'organisation du congrès 1981. Nous avons pris acte avec joie et satisfaction de la fondation le 19 avril 1977 à Berne de l'«Association pour le développement des contacts internationaux» chargée de l'organisation du congrès 1981, avec la participation spontanée de plus de 70 membres de la

SSMAF. Avec une joie semblable, nous avons pu relever que le congrès qui s'est tenu à Stockholm a soulevé un grand mouvement d'intérêt parmi nos membres puisque plus de 60 participants suisses ont été dénombrés à cette importante manifestation internationale.

Avec satisfaction encore, relevons les bonnes relations qui se sont durablement instaurées entre les offices fédéraux et cantonaux d'une part et les praticiens à titre indépendant d'autre part, malgré des divergences d'opinions occasionnelles. De même, nous conservons des contacts amicaux avec les différentes organisations professionnelles et associations au sein de notre profession et avec des organisations extérieures, ainsi qu'avec nos collègues des pays limitrophes, particulièrement ceux d'Allemagne et d'Autriche.

Le Comité central ne saurait manquer de remercier chaleureusement pour leur participation désintéressée tous ceux qui au sein d'une commission, d'un groupe, d'une section ou de toute autre manière ont aidé la SSMAF à remplir ses tâches d'association professionnelle, y consacrant temps et énergie d'une manière tout-à-fait désintéressée.

2. Mutations

Au cours de l'année 1977 les collègues suivants sont décédés (voir texte allemand):

Nous conserverons fidèlement leur mémoire.

A nouveau nous pouvons souhaiter la bienvenue à un nombre important de nouveaux collègues. Ce sont (voir texte allemand):

Les collègues suivants ont fait part de leur démission de notre société (voir texte allemand):

Le Comité central a nommé membres vétérans les collègues suivants qui ont atteint 65 ans révolus en 1977 (voir texte allemand):

Notre société comptait au 31 décembre 1977 661 membres, contre 634 l'année précédente, soit 5 (5) membres d'honneur, 116 (118) vétérans, 523 (492) membres actifs et 17 (19) membres collectifs.

3. Activité

3.1 Comité central, conférence des présidents, assemblée générale

3.1.1 Comité central

Le Comité central a tenu six séances en cours d'exercice, plus une séance commune avec le comité du groupe spécialisé du génie rural et mensuration de la SIA. A côté des affaires de routine et parmi d'autres, il s'est occupé en particulier des questions suivantes (liste non ordonnée):

Programme 2000; forme de la délivrance et montant des prix de diplôme aux deux EPF; nouvelle réglementation sur la délivrance de prix aux meilleurs candidats aux examens de fin d'apprentissage de dessinateur; question du brevet; nomination de délégués au sein de diverses commissions; experts aux examens de fin d'apprentissage; fusion des revues; nouvelle formulation du mandat à la commission «Image de la profession»; fusion SSMAF/GRG-SIA; reconstitution de la commission d'automation; formation des apprentis (directives et plan-modèle d'apprentissage, coordination des formations et des examens entre la Suisse allemande, la Suisse

romande et le Tessin, cours intercantonaux); introduction d'un répertoire d'adresses par l'informatique en liaison avec la publication d'un registre des membres commun avec le GP, le GRG et la SSP; journées d'information sur le cadastre polyvalent et sur le plan d'ensemble; rapport collectif sur les professions de la mensuration à l'intention de la Société suisse des orienteurs professionnels; principes de la commission professionnelle; FIG (congrès de Stockholm, nomination des délégués de la SSMAF, rapport); programme de formation continue; prise de position sur le projet d'«instructions sur la détermination de points intercalaires» de la Direction fédérale des mensurations; projet de réforme de la mensuration cadastrale; 75e anniversaire de la SSMAF; indemnités aux membres des commissions, etc.; ouverture d'une procédure d'honneur; organisation de la SSMAF, en particulier du comité et des commissions; prise de position sur le projet de loi fédérale sur l'aménagement du territoire; dispositions particulières de l'ordonnance de la loi sur le travail applicables aux bureaux de géomètres; contribution de la Confédération aux frais de la conservation.

3.1.2 Conférence des présidents

La 49e conférence des présidents a eu lieu le 1er juin 1977 à Zurich (voir procès-verbal résumé paru dans le no 8/77 MPG, page 265). Elle a été consacrée exclusivement à la préparation de l'assemblée générale et tout particulièrement à la question de la fusion SSMAF/GRG-SIA.

3.1.3 Assemblée générale

La 74e assemblée générale qui s'est tenue à nouveau conjointement avec l'assemblée générale du Groupe patronal et celle du GRG-SIA, a eu lieu le 16 septembre 1977 à la Salle du Grand Conseil, Klosterhof, St-Gall. L'objet principal de l'ordre du jour, la fusion avec le GRG-SIA, pèse, semble-t-il, plus dans la balance que la situation quelque peu périphérique de St-Gall, puisque le nombre important de 157 membres y ont participé. L'excursion du samedi dans la région viticole de Bernegg eut également un grand succès, aussi bien quant à la partie technique que quant à sa conclusion avec vin et jambon dans le ravissant Torkel près de Bernegg.

Que les collègues de la section Ostschweiz soient remerciés chaudement pour leur parfaite organisation.

3.2 Commissions

3.2.1 Commission professionnelle (président: E. Albrecht, Berthoud)

La commission professionnelle s'est occupée à nouveau des principes, d'une part de leur formulation (en particulier de celui relatif au marché immobilier, qui a été modifié), d'autre part du caractère de ces principes et de la question de savoir s'ils avaient à être approuvés par l'assemblée générale. La commission professionnelle est arrivée à la conclusion que ces principes avaient premièrement à être assimilés à des jugements et devaient dès lors être rendus publics (comme la publication de jugements), mais sans approbation de l'assemblée générale. En outre, la commission professionnelle a procédé à une pré-enquête au sujet de l'introduction d'une procédure d'honneur.

3.2.2 Formation professionnelle

Au cours de l'année écoulée, une première phase de la réforme du plan d'étude de la division VIII de l'EPFZ a pu être menée à bien en ce sens qu'à la suite de 4 séances, la commission ad hoc (observateur de la SSMAF: le président J. Hippenmeyer) a pu mener à chef un projet de nouveau plan d'étude et le remettre aux instances de la division VIII.

La commission paritaire pour la formation des apprentis (président: J.-P. Kuhn, Genève) a achevé ses travaux au printemps 1977 avec la mise au point des directives et du guide méthodique d'apprentissage. Nous remercions ici au nom de la SSMAF le collègue Kuhn et les membres de sa commission pour le travail important dont ils sont venus à bout dans l'intérêt de la formation des apprentis.

Commission pour les cours intercantonaux pour apprentis-dessinateurs (président: R. Walter, Brugg)

En cours d'exercice, 435 apprentis de Suisse alémanique répartis en 21 classes ont été formés selon le nouveau plan d'enseignement. Sur 99 candidats à l'examen de fin d'apprentissage, seuls 7, soit le 7,1 %, ont échoué. La commission a liquidé les affaires courantes au cours de deux séances.

3.2.3 Commission «Image de la profession» (président: W. Schneider, Coire)

La commission a reçu du Comité central au printemps 1977 une nouvelle formulation du mandat pour la mise au point de son rapport sur l'image de la profession. Mais dans la perspective du remplacement des collègues démissionnaires Ferrari, Gfeller et Fricker, des retards sont intervenus de telle sorte que l'activité de cette commission n'est pas mentionnée dans le rapport de cette année.

3.2.4 Commission du cadastre polyvalent (président: R. Solari, Bellinzone)

Au cours de nombreuses séances, la commission s'est occupée principalement du rapport annoncé sur la question du cadastre des canalisations. Après un contact avec divers collègues qui assurent dans la pratique la conservation de cadastres des canalisations, et avec la Direction générale des PTT, le rapport a finalement pu être mis au net en automne et publié dans le numéro 12/77 de notre revue.

La commission s'est en outre occupée, à la demande de la Direction des mensurations, de propositions pour le choix de dimensions d'écriture, d'épaisseurs de traits, etc., dans la perspective de la coordination requise lors d'assemblage d'agrandissements ou de réductions d'originaux. Ce travail faisait suite à son rapport sur l'établissement de plans pour l'aménagement du territoire, la construction et le cadastre des canalisations (MPG 1/77).

Enfin, elle a pu en automne reprendre l'étude du rapport général et s'attacher en particulier à la question du rôle du géomètre dans le cadastre polyvalent.

3.2.5 Commission d'automation (président: Prof. R. Conzett, Zurich)

La commission a tenu quatre séances en 1977. Le nouveau thème abordé «le rôle du praticien dans la mensuration numérique» est devenu en cours d'année, en

présence de nombreux invités, «conception numérique de la mensuration cadastrale». En outre le rapport sur la rénovation cadastrale est suffisamment avancé, grâce à la collaboration décisive de M. R. Durussel, ingénieur dipl., pour qu'on puisse prévoir sous peu sa publication.

A côté de la mise au point du rapport sur le concept numérique, la commission s'occupera encore en 1978 de l'introduction des tachéomètres enregistreurs automatiques.

A la demande du Comité central, la commission a pris position sur le projet d'instruction de la D+M sur la détermination de points intercalaires. Grâce à l'initiative de quelques membres de la commission, il a été possible au cours de l'automne d'échanger des avis avec des collègues de la République Fédérale d'Allemagne sur les développements de l'informatique en RFA et en Suisse.

La commission a été reconstituée sur décision du Comité central du 5 avril 1977.

3.2.6 Commission d'information professionnelle (président: P. Gfeller, Eglisau)

Cette commission (paritaire) souhaite pouvoir s'appuyer sur la nouvelle «image de la profession» pour poursuivre son effort d'information auprès des écoles, offices d'orientation et autorités. Pour cette raison, la commission n'a pas eu d'activités en 1977.

4. Revue

L'année 1977 n'a pas apporté de modifications importantes par rapport à 1976. Les éléments statistiques comparables se présentent comme suit:

Contenu, total: 428 pages (1976: 360), dont 81 d'annonces (80), exposés techniques 190 (141), communications des sociétés 80 (61), autres rubriques: manifestations, nouvelles, rapports, nouvelles de firmes 40 (46), revue de livres et publications spécialisées 20 (8), nouvelles personnelles 10 (7) et divers 7 (17).

Le fractionnement habituel des exposés techniques donne: 48 % mensuration (1976: 55), 10 % photogrammétrie (8), 30 % génie rural (24), 12 % aménagement du territoire (13).

La proportion des articles techniques écrits en français est de 24 %, de 5 % pour les rubriques concernant notre société et de 5 % pour les autres rubriques, soit au total 18 % contre 15 % l'année précédente.

Les comptes bouclent par fr. 115 250.- aux recettes et fr. 116 330.- aux dépenses. Les frais d'impression ont pu être maintenus dans le cadre du budget si l'on inclut les contributions prévues pour ces frais. Des déficits sont apparus, pour des raisons non encore élucidées, en particulier au chapitre des abonnements privés et à celui des annonces. Ils ont pu être compensés par des recettes supplémentaires provenant des contributions des sociétés et par des économies à l'administration.

Les efforts requis en vue de la réunion de notre revue avec celle des techniciens-géomètres «Vermessung – Mensuration» ont provoqué une surcharge de travail pour tous les participants. Les sociétés affiliées ont approuvé lors de leurs assemblées générales les principes élaborés par une délégation paritaire. Un nouveau contrat pour la publication a entre-temps été signé par tous les partenaires.

(Suite à la page 142)

| A. Allgemeine Rechnung SVVK | Budget 1977 | | Rechnung 1977 | | Budget 1978 ¹ | | Budget 1979 ¹ | | A. Compte général SSMAF |
|--|-----------------------|----------------------|-------------------------------------|----------------------|-------------------------------|----------------------|------------------------------|----------------------|---|
| | Einnahmen Recettes | Ausgaben Dépenses | Einnahmen Recettes | Ausgaben Dépenses | Einnahmen Recettes | Ausgaben Dépenses | Einnahmen Recettes | Ausgaben Dépenses | |
| <i>1. Betriebsrechnung</i> | | | | | | | | | <i>1. Compte d'exploitation</i> |
| Mitgliederbeiträge | 32 000.— | | 34 272.50 | | 34 000.— | | 35 000.— | | Cotisations des membres |
| Zinsen, Verrechnungssteuer, div. Einnahmen | 600.— | | 811.50 | | 1 000.— | | 1 000.— | | Intérêts, impôt anticipé, recettes diverses |
| Honorare Vorstand | 1 200.— | | 1 200.— | | 1 200.— | | 1 200.— | | Honoraires du comité |
| Sitzungsgelder, Spesen (Vorstand u. Komm.) | 15 000.— | | 13 072.40 | | 15 000.— | | 18 000.— | | Indemnités, frais (comité et commissions) |
| FIG-Fonds | 4 000.— | | 6 000.— | | 6 000.— | | 6 000.— | | Fonds FIG |
| Vereinsbeiträge, Fachschriften | 500.— | | 355.— | | 500.— | | 500.— | | Cotisations, littérature spécialisée |
| Zeitschriftenabonnemente für Veteranen | 2 000.— | | 2 615.— | | 1 500.— | | 4 500.— | | Abonnements de la revue pour vétérans |
| Drucksachen, Büromaterial | 1 200.— | | 1 808.60 | | 2 500.— | | 3 000.— | | Imprimés, matériaux pour le bureau |
| Porti, Telefon, Gebühren | 1 200.— | | 869.30 | | 1 200.— | | 2 000.— | | Ports, téléphones, taxes |
| Verschiedenes, Hauptversammlung | 1 300.— | | 500.— | | 1 300.— | | 2 000.— | | Divers, assemblée générale |
| Zeitschriftenbeitrag (Aktivmitglieder) | —.— | | —.— | | 11 000.— | | 11 500.— | | Montants pour la revue (membre actif) |
| Mehreinnahmen | 34 600.— | 32 400.— | 38 199.— | 31 532.10 | 47 500.— | 43 200.— | 49 000.— | 48 700.— | Excédent des recettes |
| Jahresbeitrag | 65.— | 2 200.— | 65.— | 6 666.90 | 65.— | 4 300.— | 65.— | 300.— | |
| | | | | | | | | | Cotisation annuelle |
| <i>2. Bilanz per 31. Dezember 1977</i> | Aktiven Actif | Passiven Passif | <i>2. Bilan au 31 décembre 1977</i> | | <i>3. Vermögensrechnung</i> | | <i>3. Etat de la fortune</i> | | |
| Postcheckkonto | 8 407.95 | | Compte de chèques postaux | | Vermögen am 31. Dezember 1976 | 16 912.90 | Fortune au 31 décembre 1976 | | |
| Sparheft | 9 814.70 | | Livret | | Vermögen am 31. Dezember 1977 | 23 579.80 | Fortune au 31 décembre 1977 | | |
| Wertschriften | 5 825.— | | Valeurs | | Vermögenszunahme | 6 666.90 | Augmentation de la fortune | | |
| Debitoren | 288.20 | | Débiteurs | | | | | | |
| Verrechnungssteuer | 452.95 | | Impôt anticipé | | | | | | |
| Mobilien | 1.— | | Mobiliar | | | | | | |
| Kreditoren | | 1 210.— | Créditeurs | | | | | | |
| Kapital | | 23 579.80 | Capital | | | | | | |
| | 24 789.80 | 24 789.80 | | | | | | | |

¹ Die von der HV 1976 beschlossenen zusätzlichen Beiträge an die Führung des FIG-Büros Schweiz sind hier nicht berücksichtigt.

¹ Les cotisations extraordinaires pour le bureau Suisse de la FIG conclues par l'assemblée générale de 1976 ne sont pas considérées.

| C. FIG-Fonds | Einnahmen Entrées | Ausgaben Dépenses | C. Fonds FIG |
|--|----------------------|----------------------|--|
| <i>1. Betriebsrechnung 1977</i> | | | <i>1. Compte d'exploitation 1977</i> |
| Fondseinlagen SVVK | 6 000.— | | Mise de fonds SSMAF |
| Beitrag an FIG | | 776.90 | Cotisation FIG |
| Tagungsbeiträge, Spesen | 1 000.— | 1 000.— | Indemnités, frais |
| Verschiedenes | 16.30 | 16.30 | Divers |
| Beiträge FIG-Büro Schweiz | 12 600.— | 12 600.— | |
| | 19 616.30 | 14 393.20 | |
| Mehreinnahmen | | 5 223.10 | Excédent des recettes |
| | 19 616.30 | 19 616.30 | |
| <i>2. Bilanz per 31. Dezember 1977</i> | | | <i>2. Bilan au 31 décembre 1977</i> |
| Postcheck | 25 988.75 | | Compte de chèques postaux |
| Kreditoren | | 12 600.— | Créditeurs |
| Kapital | | 13 388.75 | Capital |
| | 25 988.75 | 25 988.75 | |
| <i>3. Vermögensrechnung</i> | Aktiven Actif | Passiven Passif | <i>3. Etat de la fortune</i> |
| Vermögen am 31. Dezember 1976 | 8 165.65 | | Fortune au 31 décembre 1976 |
| Vermögen am 31. Dezember 1977 | 13 388.75 | | Fortune au 31 décembre 1977 |
| Vermögenszunahme | 5 223.10 | | Augmentation de la fortune |
| D. Weiterbildungsfonds | | | D. Fonds formation permanente |
| Vermögensrechnung | | | Etat de la fortune |
| Vermögen am 31. Dezember 1976 | 2 660.— | | Fortune au 31 décembre 1976 |
| Vermögen am 31. Dezember 1977 | 3 510.52 | | Fortune au 31 décembre 1977 |
| Vermögenszunahme | 850.52 | | Augmentation de la fortune |
| E. Schulfonds | | | E. Fonds formation dessinateurs |
| Vermögensrechnung | | | Etat de la fortune |
| Vermögen am 31. Dezember 1976 | 29 955.70 | | Fortune au 31 décembre 1976 |
| Vermögen am 31. Dezember 1977 | 16 942.70 | | Fortune au 31 décembre 1977 |
| Vermögensabnahme | 13 013.— | | Réduction de la fortune |

(Suite de la page 139)

En 1978 la revue paraîtra sous une nouvelle forme, à l'intérieur comme à l'extérieur. Reste à voir dans quelle mesure les espoirs liés à cette transformation sur le plan des idées et dans le domaine matériel se réaliseront. La nouvelle commission de la revue et son comité de rédaction n'y ménageront pas leur temps.

M. Wyssling a quitté le poste de rédacteur pour l'aménagement du territoire à fin 1977 après avoir collaboré durant nombre d'années à la revue. Le rédacteur en chef le remercie et associe à ces remerciements tous ses autres collaborateurs, les anciens et les nouveaux, en particulier Madame Irène Wieser, qui assure le secrétariat de la rédaction.

5. Comptes 1977, budget 1979

Compte général
Revue
Fonds FIG
Fonds pour la formation continue
Fonds de l'Ecole professionnelle

} selon tableaux
séparés

II. Internationales Symposium der FIG über Deformationsmessungen mit geodätischen Methoden

Im Anschluss an das Symposium in Krakau/Polen soll das II. Internationale Symposium über Deformationsmessungen mit geodätischen Methoden der Studiengruppe C in der Kommission 6 «Ingenieurvermessung» der FIG in der Zeit vom 25. bis 28. September 1978 im Geodätischen Institut der Universität Bonn stattfinden.

Die Studiengruppe beschäftigt sich mit folgenden Problemen:

1. Entwicklung von Messmethoden und Instrumenten zu permanenten Deformationsmessungen;
2. Erweiterung der Anwendung der terrestrischen Photogrammetrie für Deformationsmessungen;
3. Untersuchungen zur Interpretation der Messergebnisse bei der Deformationsmessung;
4. Untersuchungen über die Stabilität der Festpunkte sowie über die Optimierung geodätischer Netze;

5. Entwicklung von Methoden und Instrumenten zur Messung dynamischer Vorgänge an Bauwerken;
6. Entwicklung von Messmethoden und Auswerteverfahren für Dauerüberwachungen im Maschinenbau;
7. Programmierung und Automatisierung der Auswerteverfahren bei Deformationsmessungen mit geodätischen Methoden;
8. Sammlung, Registrierung und Speicherung der Daten bei Verschiebungs- und Deformationsmessungen bei verschiedenen Objekten.

Es ist beabsichtigt, die auf dem Symposium vorgelegten Arbeiten zu Beginn der Veranstaltung an die Teilnehmer auszugeben. Deshalb müssen die Manuskripte bis zum *1. Juni 1978* in Bonn vorliegen.

Im Anschluss an die Veranstaltung ist vorgesehen, die Beiträge in Buchform zu veröffentlichen.

Anmeldungen sind baldmöglichst an folgende Adresse zu senden:

FIG Commission 6, Geodätisches Institut der Universität Bonn, Nussallee 17, D-53 Bonn.

VSVT ASTG

Verband Schweizerischer Vermessungstechniker
Association suisse des techniciens-géomètres

Sektion Rätia

Veranstaltungskalender

17. Juni 1978

Geodätische Deformationsmessungen an der Stau-
mauer Gigerwald:

- Demonstration der Messgeräte (Mekometer u. a.)
- Besichtigung der Staumauer

Interessenten für diese Veranstaltung, die nicht der Sektion Rätia oder dem VSVT angehören, melden sich bis *31. Mai 1978* bei Bruno Guntli, Giacomettistrasse 35, 7000 Chur, Telefon (081) 24 53 27.

27. August, evtl. 3. September 1978

Familienausflug nach Igls Plans am Albulapass.

3. November 1978

Nachtessen im Hotel «Adler» in Reichenau.

Der Aktuar

Kurszeit

Je 2 Lektionen à 2 Stunden, am Dienstag, 31. Oktober und 7. November 1978, Beginn punkt 20.00.

Kursort

Zürich (Kurslokal wird noch bekanntgegeben).

Anmeldungen

Anmeldungen bitte mittels einer Postkarte bis spätestens *31. Mai 1978* an Harry Bohnet, Postfach 2178, 8023 Zürich 23.

Besichtigung der Brandwache Zürich, Freitag, 2. Juni 1978, 19.30

An diesem Abend bietet sich die Gelegenheit, die Brandwache Zürich zu besichtigen. Anhand eines Tonfilmes werden die vielen Funktionen der Brandwache erläutert.

Auch ein Museum gibt es, das die Mittel zeigt, mit denen vor Jahrhunderten Brände bekämpft wurden. Diese Führung verspricht sehr interessant zu werden, und ich hoffe, dass möglichst viele von dieser Gelegenheit profitieren werden.

Treffpunkt: 19.30 vor der Brandwache, Weststrasse 4, 8003 Zürich (beim Sportplatz Sihlhölzli, Tram 5 und 14 bis Bahnhof Wiedikon).

Anmeldungen bitte mittels Postkarte bis *17. Mai 1978* an unseren Aktuar, Hans Rudolf Göldi, Am Luchsgraben 61, 8051 Zürich.

Voranzeige

«Vermesser-Stamm», Freitag, 15. September 1978, in Zürich.

Exkursion Rebbbergzusammenlegung im Raume Uesslingen TG, im Oktober 1978.

Über weitere Einzelheiten und Angaben werden wir Sie jeweils rechtzeitig orientieren.

Bitte beteiligen Sie sich intensiv an den diversen Anlässen unserer Sektion.

Der Vorstand

Sektion Zürich

Weiterbildungskurs:

Programmierung Kleintaschenrechner

Zielsetzung

1. Wichtigste Funktionen, programmierbare Tasten
2. Grundidee des Programmierens
3. Kennenlernen der wichtigsten Programme der Vermessung

Kurskosten

VSVT-Mitglieder ca. Fr. 10.-

Nichtmitglieder ca. Fr. 25.-

Die Teilnehmer erhalten ein ausführliches Kursprogramm mit einer Dokumentation.